



Stadtratsfraktion Vilseck

Jonas Dittrich
Lilienstraße 7
92249 Vilseck

Vilseck, 28. Februar 2024

Haushaltsrede der Stadtratsfraktion „Junge Union Bayern“ zum Haushalt 2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, sehr geehrte Damen und Herren,

die Sitzung zur Verabschiedung eines Haushalts ist die wichtigste Sitzung aller politischen Ebenen. Was auf allen Ebenen in Deutschland jedoch momentan auffällt ist die Tatsache, dass die sogenannten „fetten Jahre“ vorbei sind. Es sieht momentan stark danach aus, dass die finanziellen Spielräume geringer werden und dass wir bei den Ausgaben öfter „entweder das oder das“ bzw. noch drastischer „weder das noch das“ sagen müssen. Im Folgenden möchte ich auf ausgewählte Punkte der Stadtratsarbeit und des Haushalts eingehen, da der Kämmerer Freddy Pröls bereits das Zahlenwerk vorgestellt hat.

1. Bildung, Erziehung und Soziales

Die wichtigste Investition des Haushalts ist die Investition in den Kindergarten Schlicht. Diese Erweiterung und Sanierung stellen künftig einen Meilenstein für Schlicht, die gesamte Stadt und unsere Zukunft dar. Auf gemeinsamen Antrag von Junger Union und CSU wurde eine Machbarkeitsstudie zum Thema „Ganztagsbetreuung“ beauftragt. Klar ist, wir müssen und werden investieren, denn die Ganztagsbetreuung ist ein enorm großer

Standortvorteil für eine Schule/Kommune. Über das „Wie“ müssen wir uns allerdings weiterhin intensiv Gedanken machen. Zum einen sollte man die „gebundene Ganztagsbetreuung“ nie komplett aus den Augen verlieren. Zum anderen sollte man funktional denken. Nicht jede potenziell mögliche Erneuerung oder Ausbau ist in der Realität sinnvoll. Man kann durchaus an vorhandene Gegebenheiten anknüpfen, anstatt zu erweitern um der Erweiterung willen. Dies ist weder finanziell noch praktisch sinnvoll. Beeindruckend war letztes Jahr das AOVE-Projekt „sag was“. Es war schön zu sehen, dass sich Jugendliche viele Gedanken um die Stadt machen, und wir unterstützen die Forderung nach einer Neuauflage dieses Projekts. Glücklicherweise hat der Stadtrat eine der Hauptforderung, der Neubau eines Drei-Meter Turms im Schwimmbad, aufgegriffen. Hoffentlich wird dies schnellstmöglich Realität. Es ist auch gut, dass der Jugendtreff beeindruckend gestartet ist, und richtigerweise unterstützen wir den Betrieb des Jugendtreffs mit einem guten Etat. Schließlich ist beim Bereich „Soziales“ zu erwähnen, dass der Stadtrat unseren Antrag auf Abhalten eines Pflgetags mehrheitlich zugestimmt hat. Dieses Thema ist so vielschichtig und so wichtig, dass man dieses Thema behandeln muss. Ich denke, wir haben im Stadtrat geeignete Ansprechpartner, die dies gut umsetzen können.

2. Umsetzung von Beschlüssen

Wenn der Stadtrat mehrheitlich Beschlüsse trifft, sollten diese auch umgesetzt werden. Als positives Beispiel ist die rasche Umsetzung unseres Antrags auf einen barrierefreien Umbau der Haltestelle „Milchhof“. Es gibt aber genug Beispiele, bei welchen die Umsetzung verzögert wird, über den Sachstand nicht genügend aufgeklärt wird oder ein Problem ignoriert wird. Beispielsweise kommen wir mit dem Wegeausbau noch immer nicht voran, da noch nie ein Termin gemacht wurde. Bei unserem Antrag auf Smart Terminals hieß es, dass man die technische Umsetzbarkeit abwartet, wenn man einen alten Ausweis abgeben kann. Ein Thema, das für unsere Fraktion besonders ärgerlich ist, ist das Thema „Ärzteversorgung“, bei welchem man schon fast sagen kann „Und täglich grüßt das Murmeltier.“ Wir haben 2021 einen Antrag auf eine ergebnisoffene Diskussion und Umsetzung des Themas „Ärztehaus“ gestellt, damals für die Klausurtagung. Nie war davon die Rede, dass wir unbedingt ein MVZ brauchen oder dass Ärzte, wie Sie Herr Bürgermeister bei einer Anfrage dargestellt haben, umziehen sollten. Es geht darum Vilseck darauf vorzubereiten, dass wir vielleicht in Zukunft den Wegfall mancher Hausärzte auffangen. Man muss nur mit den einzelnen Arztpraxen sprechen, wie groß die Belastung bereits heute ist, wenn

eine Urlaubsvertretung ansteht. Dies könnte eine Blaupause dafür sein, wenn mal ein Hausarzt in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Abschließend möchte ich mich bedanken bei Kämmerer Freddy Pröls für die Zusammenstellung des Haushalts, bei Bauamtsleiter Stefan Ertl für die Auskunft bei Fragen rund um das Thema „Bau“ und bei Geschäftsstellenleiter Harald Kergl für die sachlich sehr gut vorbereitenden Sitzungen. Bedanken möchte ich mich auch bei den anderen Fraktionssprechern. Ich denke, dass wir in den Vorbesprechungen mit den Bürgermeister meist sehr sachlich vorgehen und unnötige Emotionen aus den Sitzungen rausnehmen. Allgemein ist die Stadtratsarbeit überwiegend sachlich und konstruktiv.

Die Fraktion „Junge Union Bayern“ stimmt dem Haushalt zu.